

Jahrbuch der Lyrik 2008

S. Fischer Verlag

Als der erste Band des »Jahrbuchs der Lyrik« erschien, waren manche der Autoren der aktuellen Lyrik noch gar nicht geboren. Heute umspannt das »Jahrbuch der Lyrik« eine Vielfalt von Generationen, Formen und Tönen: Klassisches steht neben Experimentellem, die neuen Gedichte der renommierten Lyriker neben Texten noch unbekannter Stimmen. »Der Anthologist braucht ein weites Herz, aber die Richterskala der Qualität ist nur nach oben offen.« (Robert Gernhardt) In diesem Sinne haben Christoph Buchwald und Ulf Stolterfoht mit neugierigem und weitem Blick die diesjährigen Einsendungen durchforstet und daraus die besten Gedichte zusammengestellt.

In einer abschließenden Wasserstandsmeldung analysieren die Herausgeber wieder den Stand der poetischen Dinge: Was ist neu, was anders, wie anders, und warum? Wie sichterweiternd sind die Innovationen? Und wie klingen die neue Talente und Stimmen?

*»Die einzig wahre Anthologie zeitgenössischer deutschsprachiger Lyrik.«
Peer Trilcke, Literaturen*

Christoph Buchwald, geboren 1951, ist vom ersten Band (1979) an ständiger Herausgeber des Jahrbuchs der Lyrik. Er ist Verleger des literarischen Verlags Cossee in Amsterdam und hat u.a. die Werkausgabe des Dichters Walter Mehring herausgegeben und als Lektor zahlreiche Lyriker wie Oskar Pastior begleitet.

Ulf Stolterfoht wurde 1963 in Stuttgart geboren und lebt in Berlin. Er veröffentlichte unter anderem die Gedichtbände »fachsprachen I-IX«, »fachsprachen X-XVIII« und »fachsprachen XIX-XXVII«, zuletzt erschien „holzrauch über heslach“ (2007). Er erhielt für sein Werk zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Anna-Seghers-Preis und das Stipendium der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo.



Jahrbuch der Lyrik 2008
Herausgegeben von Christoph Buchwald
und Ulf Stolterfoht
ca. 192 Seiten, gebunden
ca. 18,00 Euro; 32,40 sFr (UVP)
ISBN: 978-3-10-009654-8

